

Geschütteltes : Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Tierisch

Willst du etwas 'mal erleben,
soll man **AFFEN ZUCKER GEBEN.**

Willst du wie ein König prassen,
musst du nur die
SAU RAUSLASSEN.

Willst du dich mal bettschwer fühlen,
musst du **WIE EIN OCHSE**
WÜHLEN.

Einen Wunsch hät' ich, ganz klein,
Menschen sollten menschlich sein.

Heinz Heinze

.....

**Als gäbs der Spruch nicht genug macht
sich breit der Widerspruch!** **Kobold**

.....

Jagdzeit?

Die Menschen wurden seit jeher einge-
teilt in Nützliche und Unnütze.

In unserer Zeit unterscheidet man nur
noch Jäger und Gejagte.

Will sagen:

für die Unnützen gilt nicht mehr die
Schonfrist.

Rainer Scherff

Stossgebet

Oh man! Oh man!

Welch ein Gezeter!

Es ist sowieso längst zu spät
für ein flüchtiges Stossgebet,
für unsere lieben, grossmanns-
süchtigen Volksvertreter!

Reinhardt Bunje

Wahlpruch

Was soll's? Olympia hin, Olympia her –
die grösste Attraktion bleibt weiterhin
der – Koalabär!» Wolfgang Altendorf
«Spinne am Morgen – dann hast du's
hinter dir.» *Reinhard Frosch*

Schmetterlings-Ehe

Der Hochzeitstanz war schnell vorbei, auf dem Kühler-
grill lag Flügelbrei. *Andreas G. Böck*

Elenore Duse

Der Po der Duse:
Puderdose...

Hugo Leimer

*

«Warum...

bewohnst du eine Kellerwohnung?»
«Ich bin eben gern unter Leuten!»

Andreas Fröblich

*

Gedanken

Es gibt Verträge, die vertragen sich
nicht.

Mimik(ry)-Spiel: Gedanken-Würfeln?
Manche fordern Hundeführer-scheine
für Kampf-Pekinesen! *Wolfgang Reus*

.....

Allerleigrün

Der Verde gern politisiert,
Der Verdi lieber komponiert,
Der Verda trotz Justiz im Siegel
Sitzt selbst nun hinter Schloss und
Riegel Und möchte gerne sein so frei
Wie auch sein gleichgesinnter Rey,
Der auf Bahamas' Stränden suhlt
Und sich an vielen Cocktails coolt.

Dr. W. Wichser



Spinnenwerk

Die Spinne lauert recht empfänglich
und hofft vom zarten Filigran,
dass es bald Beute liefern kann,
zwei Mücken wären ihr bekömmlich.
Vom Baum ein Laut, ein fallend' Ast,
gleich eisernem Naturgesetz, zerstört
er diese Spinnennetz bevor noch ein
Insekt gefasst.

Das Ganze ist ein harter Schlag
und zeigt, dass auch die Spinnen
den Missgeschicken nicht entrinnen,
bei solchem Aufwand kein Ertrag.
Ganz neu muss sie das Netz
beschicken, die Spinne tut es ohne
Klage, vielleicht bringen die nächsten
Tage

ihr eine Anzahl feinsten Mücken.
Sind das nicht unsre Geistesgaben,
mit Zuversicht am Werk zu bauen
und duldsam hoffend vorwärts
schauen? Wir müssten Spinnen lie-
ber haben! *Paul Aeschbach*

.....

Den mit den langen Beinen sucht er,
jetzt interviewt er seinen Bucher
Die Freundin deckt den harten Zülle
am Ziel mit einer zarten Hülle

Werner Schmid

*

Da sprach ein Betrüger aus ZUG:
«Hier macht jeder Fünfte Betrug!»
Das stimmt nur zur Hälfte:
Es betrügt jeder Elfte,
und das ist für Zug schon genug.

Hanskarl Hoerning

*

Hinter jenen kargen Erlen
Wimmelt es von argen Kerlen!
Mariechen packt ein langes Beben.
Was hat sie für ein banges Leben!

Werner Moor